

## Nachrichten



## Minister will "B 3neu" an die B 3 anschließen

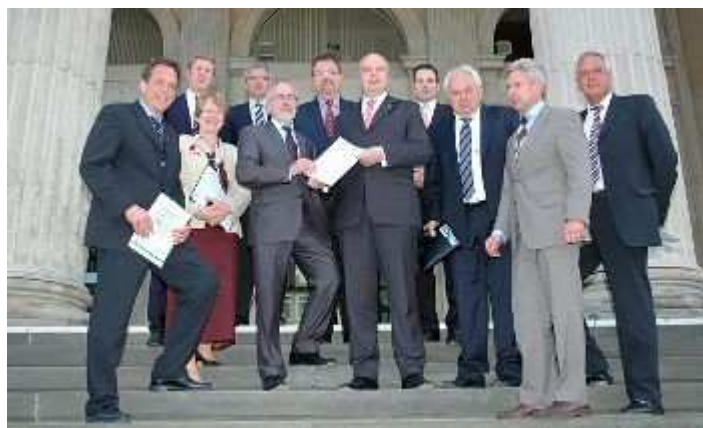
**Zusage: Planung der Fortführung soll "zeitnah" in Angriff genommen werden**

BUXTEHUDE. Das Land Niedersachsen treibt die Planung für die Fortführung der Bundesstraße "B 3neu" - von der Bundesstraße 73 bis zur B 3 nördlich von Elstorf - voran: Das hat der Niedersächsische Verkehrsminister Jörg Bode (FDP) den Vertretern der Initiative "B 3neu" bei einem Treffen in Hannover zugesagt. "Der Knoten ist durchschlagen", freut sich der Landtagsabgeordnete Helmut Dammann-Tamke (CDU).

Die B 3neu ist bereits im Bau, die vier Kilometer lange Trasse soll 2011 fertiggestellt sein und die A 26 mit der Bundesstraße 73 verbinden. Die 13,5 Millionen Euro teure Straße trifft zwischen Ovelgönne/Ketzendorf und Neu Wulmstorf auf die B 73. Die Crux: Die Fortführung der B 3neu zur B 3 - als Umgehung von Ovelgönne/Ketzendorf - fällt im alten und künftigen Bundesverkehrswegeplan nicht in die Kategorie "Vordringlicher Bedarf". Allerdings gibt es eine Sonderregelung. Werden Knotenpunkte mit einer unzumutbaren Verkehrsbelastung entschärft, dürfen Teilstücke frühzeitiger (planerisch) in Angriff genommen werden. "Die B 3neu darf nicht an der B 73 enden, das können wir den Anliegern in Neu Wulmstorf, Ketzendorf und Ovelgönne nicht zumuten", sagt der CDU-Landtagsabgeordnete.

Der Kreuzungsbereich Ovelgönne sei nicht in der Lage, die "Verkehrsströme von Airbus und A 26 in Richtung der Hansalinie/A 1 zu bewältigen", heißt es in einem Brief der Landkreise Stade und Harburg, der Stadt Buxtehude und der Gemeinde Neu Wulmstorf an den Minister. Die beiden Bürgermeister Wolf Rosenzweig (Neu Wulmstorf) und Jürgen Badur (Buxtehude) befürchten, dass

Kein Stau mehr in Ovelgönne: Die "B3neu" soll von der Bundesstraße 73 zur B 3 zwischen Ketzendorf und Elstorf fortgeführt werden. Grafik Schwartau



Die "B 3neu"-Delegation aus den Kreisen Harburg und Stade nimmt Minister Jörg Bode in die Mitte.

viele Lkw und Pkw bei einem Verzicht auf eine Fortführung auf die L 235 ausweichen würden, um dem Rückstau in Ovelgönne zu entgehen. Die Verlangsamung der Verkehre und die Belastung der Anwohner wären "sicher nicht im Sinne des Wirtschaftsraumes", ist sich Landrat Michael Roesberg (Stade) mit dem Ersten Kreisrat Rainer Remke (Harburg) einig.

Auch der Ortsvorsteher von Ovelgönne und Ketzendorf, Hans-Heinrich Hadler (CDU), begrüßt die geplante Entlastung: "Bei uns staut sich der Verkehr schon heute tagtäglich." Weniger Lärm, weniger Unfälle - das werde die Fortführung der "B 3neu" um Ketzendorf herum bringen, so Hadler. Schützenhilfe bekam die Delegation aus den Kreisen Stade und Harburg unter anderem von den Landtagsabgeordneten Jan-Christoph Oetjen (FDP), Kai Seefried und Heiner Schönecke (beide CDU). Mittelfristig müsse eine Umgehung Elstorfs folgen.

Wann der erste Spatenstich an der B 73 erfolgt, ließ das Wirtschafts- und Verkehrsministerium offen, letztlich handelt es sich um eine Bundesstraße, die Landesbehörde für Verkehr und Straßenbau ist "nur" Auftragsverwalter. Die Planung des 2,8 Kilometer langen Abschnitts soll 2010/2011 losgehen. Unterstützt wird die Initiative von der Wirtschaft und der Politik, von Airbus Deutschland bis zu Eurogate. Sie wollen, dass die Bundesstraße 3 als eine "leistungsfähige Verbindung" ausgebaut wird, um den Güterverkehr aufzunehmen. Der Verkehr von und zur A 1 (Anschlussstelle Rade) werde - mit der Fertigstellung von A 26/A 20 - anwachsen.

Hier gibt es den Brief der Delegation als PDF-Datei. [\[Herunterladen\]](#) (bv)

30.04.2010

 **Artikel drucken**

**Fenster schließen**

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG